

# Inhalt

Vorwort.....	5
<b>Kapitel 1:</b>	
<b>Einführung: Temporäre Gestaltungsformen der Stiftung.....</b>	<b>11</b>
<b>§ 1 Ausgangspunkt und Themenstellung.....</b>	<b>11</b>
I. Temporäre Stiftungstätigkeit im Konflikt zum Ewigkeitsgedanken der Stiftung .....	11
1. »Stiften für die Ewigkeit« .....	11
2. Denkbare temporäre Zweckverfolgungen .....	13
3. Das Problem der zeitlichen Begrenzung von rechtsfähigen Stiftungen .....	15
4. Alternative rechtliche Konstruktionen zur temporären Stiftungstätigkeit.....	15
II. Gang der Untersuchung.....	16
<b>§ 2 Temporäre Stiftungszwecke und Untersuchungsgegenstand .....</b>	<b>17</b>
I. Temporäre Stiftungszwecke aus der Praxis als Beispiel .....	17
1. Stiftung Frauenkirche Dresden.....	17
2. Stiftung der Evangelischen Frauenarbeit Baden .....	19
3. Bürgerstiftung Historisches Rathaus Wesel .....	19
4. Stiftung Erinnerung, Verantwortung und Zukunft .....	20
II. »Funktionaler Stiftungsbegriff«.....	22
<b>Kapitel 2:</b>	
<b>Die Frage nach der Möglichkeit zur zeitlichen Begrenzung von Stiftungen bürgerlichen Rechts.....</b>	<b>25</b>
<b>§ 1 Eingeschränkte Begrenzungsmöglichkeit aufgrund des Prinzips der Dauerhaftigkeit .....</b>	<b>25</b>
I. Das Prinzip der Dauerhaftigkeit .....	25
1. Bezugspunkt der Dauerhaftigkeit .....	25

a) Meinungsdarstellung und Kritik.....	26
(a) Zweckerfüllung als Bezugspunkt .....	27
(b) Zweck selbst als Bezugspunkt .....	28
b) Zusammenfassende Stellungnahme/Zwischenergebnis.....	33
2. Inhaltliche Bedeutung des Begriffs der Dauerhaftigkeit .....	35
a) Meinungsdarstellung und Kritik.....	35
b) Zusammenfassende Stellungnahme/Ergebnis.....	48
3. Zwischenergebnis .....	48
II. Konsequenzen der gefundenen Ergebnisse für die Zu-	
lässigkeit der zu untersuchenden temporären Gestal-	
tungsformen .....	49
1. Zulässigkeit der zweckbefristeten Stiftung .....	49
2. Zulässigkeit der reinen Zeitstiftung .....	49
3. Zulässigkeit der Verbrauchsstiftung .....	52
a) Zusätzliche Zulässigkeitsvoraussetzungen.....	53
(a) Abschätzbarkeit des finanziellen Gesamtbedarfs .....	53
(b) Liquidationsgebot, §§ 88 Satz 3, 47 ff. BGB .....	53
(c) Zwischenergebnis.....	54
b) Kritik an der postulierten Zulässigkeit .....	54
(a) Meinungsdarstellung und Kritik .....	55
(b) Zusammenfassende Stellungnahme/Zwischenergebnis...	57
§ 2 Eingeschränkte Begrenzungsmöglichkeit aufgrund des	
Vermögenserhaltungsgrundsatzes .....	58
I. Der landesgesetzliche Grundsatz der Vermögenserhaltung .....	58
1. Ausprägungen des Vermögenserhaltungsprinzips .....	59
a) Regelungen ohne Vermögenserhaltungsgebot.....	59
b) Regelungen mit einfachem Satzungsvorbehalt.....	59
c) Regelungen mit bedingtem oder ohne Satzungsvorbehalt ...	60
2. Wirksamkeit der Vermögenserhaltungsvorschriften.....	61
a) Gesetzgebungsbefugnis der Länder .....	62
(a) Sperrwirkung des Art. 72 Abs. 1 GG.....	62
(b) Vermögenserhaltung als Anerkennungsvoraussetzung ...	63
(c) Zwischenergebnis.....	63
b) Rechtsfolgen der Sperrwirkung des Art. 72 Abs. 1 GG .....	64

(a) Inhaltliche Reichweite der Sperrwirkung .....	64
(1) Meinungsdarstellung und Kritik .....	65
(2) Zusammenfassende Stellungnahme/Zwischenergebnis.....	66
(b) Zeitliche Reichweite der Sperrwirkung .....	67
(1) Meinungsdarstellung und Kritik .....	68
(2) Zusammenfassende Stellungnahme/Zwischenergebnis.....	73
(c) Zwischenergebnis.....	73
II. Konsequenzen der gefundenen Ergebnisse für die Zulässigkeit der Verbrauchsstiftung .....	74
§ 3 Zusammenfassung .....	75
<b>Kapitel 3:</b>	
<b>Alternative temporäre Gestaltungsformen der Stiftung .....</b>	<b>77</b>
§ 1 Die unselbständige Stiftung .....	77
I. Definition und Rechtsnatur .....	77
1. Die unselbständige Stiftung als Rechtsverhältnis .....	77
2. Rechtsnatur des Stiftungsgeschäfts .....	78
a) Schenkung unter Auflage, §§ 516 Abs. 1, 525 BGB .....	79
(a) Begriffsmerkmale .....	79
(b) Einordnung als Schenkung unter Auflage .....	80
(1) Zuwendung unter Auflage.....	80
(2) Unentgeltlichkeit der Zuwendung .....	81
(3) Bereicherung des Zuwendungsempfängers .....	81
(c) Zwischenergebnis.....	91
b) Treuhandvertrag in Form der uneigennütigen Treuhand.....	91
(a) Begriffsmerkmale .....	91
(b) Einordnung als uneigennütige Treuhand .....	93
(1) Vollrechtsübertragung mit schuldrechtlicher Zweckbindung im Innenverhältnis .....	93
(2) Uneigennützigkeit .....	94
(3) Vorübergehende Vermögensübertragung .....	94
(c) Kritik an der Einordnung als Treuhand .....	95
(1) Widerruf und Kündigung gemäß § 671 Abs. 1 BGB.....	95
aa) Das Prinzip der Dauerhaftigkeit .....	95

bb) Erforderlichkeit eines Verzichts.....	98
cc) Möglichkeit eines Verzichts .....	102
dd) Zwischenergebnis .....	108
(2) Kündigung gemäß §§ 675 Abs. 1 BGB, 620 Abs. 2 BGB .....	108
(3) Widerrufs- und Kündigungsrecht aus wich- tigem Grund .....	109
(4) Insolvenz des Stifters als Treugeber.....	109
(5) Weisungsrecht des Treugebers gemäß § 665 BGB .....	113
(d) Zwischenergebnis .....	114
c) Zwischenergebnis.....	114
II. Die unselbständige Stiftung als Alternative .....	115
§ 2 Körperschaften als Stiftungsorganisation .....	115
I. Stiftung e.V. und Stiftung GmbH.....	115
1. Der Stiftungsverein.....	116
a) Stiftungsverein als eingetragener Idealverein .....	116
b) Zulässigkeit des Begriffs »Stiftung« im Vereinsnamen .....	117
c) Zwischenergebnis.....	120
2. Die Stiftungs-GmbH.....	121
a) Stiftungs-GmbH als uneigennützige GmbH.....	121
b) Zulässigkeit des Begriffs »Stiftung« in der GmbH-Firma .....	123
c) Zwischenergebnis.....	124
II. Stiftungskörperschaften als Alternative .....	125
§ 3 Körperschaften als Stiftungsträger .....	125
I. Abgrenzung zu den Stiftungskörperschaften.....	125
II. Stiftungsträgerverein und Stiftungsträger-GmbH.....	126
III. Stiftungsträgerkörperschaften als Alternative .....	128
Kapitel 4: Ergebnisse und Schlussbetrachtung.....	129
Anhang .....	133
Literaturverzeichnis .....	183